

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 4-semesterig)

Winter 2022/23

Stand 30.11.2022

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 4-semesterig)	3
Pflichtmodule	3
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	3
Forschungsprojekt	5
Wahlpflichtmodule	5
Bachelorvorleistungen	14
Projekte	14
Wahlpflichtmodule	21
Wahlmodule	29

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 4-semesterig)**122222803 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Konflikte um die Energiewende****T. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Das Seminar ist auch für Studierende aus dem Master (Angleichstudium) geeignet.

Die Herausforderungen der sozial-ökologischen Krise sind immens und stellen zentrale Strukturen moderner Gesellschaften in Frage. Inwieweit können und sollen wachstumsbasierte Produktions- und Konsumnormen aufrechterhalten werden? Und wessen Interessen können oder sollten im Transformationsprozess besonders geachtet werden? Angesichts dieser verteilungspolitischen Implikationen ist es nicht verwunderlich, dass die Konflikte um Transformationsprozesse zunehmen. Gleichzeitig erodiert die Hegemonie neoliberaler Gesellschaftsentwürfe und es zeigen sich Phänomene einer Demokratiekrise. Rechtsautoritäre Bewegungen und Parteien knüpfen in ihrer Kritik an pluralistisch-demokratischen Institutionen an diese Krisenphänomene an und verschärfen sie zugleich. Auf der anderen Seite des Konfliktspektrums verbinden Akteur*innen der sozialen Bewegungen die Forderung nach (Klima-)Gerechtigkeit mit der Forderung nach Ausweitung und Intensivierung demokratischer Aushandlungsprozesse.

Im Seminar nähern wir uns diesen Konflikten um Transformationsprozesse über aktuelle Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und der kritischen Stadtforschung an. In der ersten Semesterhälfte diskutieren wir Texte zum Spannungsfeld Demokratie, Partizipation & Planung. Dabei reflektieren wir demokratische Ansprüche an Planungsprozesse und darin eingebettete Beteiligungsverfahren. Diese eher theoretischen Argumentationen ergänzen wir mit der Lektüre empirischer Studien, in denen die Inklusivität und Intensität von demokratischer Mitsprache in Planungsprozessen erforscht wird. Vor diesem Hintergrund erörtern wir sozialwissenschaftliche Thesen über aktuelle demokratiepraktische Herausforderungen und die daraus zu ziehenden Konsequenzen für Planungsprozesse sowie das Selbstverständnis als Planer*in.

In der zweiten Semesterhälfte beschäftigen wir uns mit sozialwissenschaftlicher Energiewendeforschung, die Fragen von Demokratie, Partizipation und Planung behandelt. Da die Energiewende eine besonders sichtbare und flächenintensive Antwort auf die Herausforderungen der Klimakrise darstellt, sind Energiekonflikte Kristallisationspunkte für Auseinandersetzungen darum, welche Interessen als legitime Interessen der Allgemeinheit anerkannt werden und welche nicht. Mit diesen Konflikten um die Energiewende setzen wir uns vor dem Hintergrund der Gleichzeitigkeit von Klima- und Demokratiekrise auseinander.

Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel. Zusätzlich stellt das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine gute Übung für die anstehende Bachelorarbeit dar.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Pflichtmodule**Planungs- und Gesellschaftswissenschaften****117222702 Methoden der Planungswissenschaften****V. Grau**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Das Seminar gibt Orientierungen über Besonderheiten der Disziplin, die zumeist nicht explizit behandelt werden. Was ist Planung? Welche Methoden können wir uns bedienen, um gesellschaftspolitische Phänomene und Krisensituationen planungswissenschaftlich zu erfassen? Welche Position nehmen wir darin selbst als Wissenschaftler*innen und Forscher*innen ein?

Diese Fragen werden wir im Zusammenhang mit dem Schreiben wissenschaftlicher Texte behandeln. Wissenschaftliche Texte lassen den Gang unserer Forschung und die Begründung unserer Ergebnisse erst nachvollziehbar werden. Anhand der kritischen Lektüre fremder Fachtexte werden wir uns gemeinsam grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens planungswissenschaftlicher Texte erarbeiten.

Wir werden anhand des gewonnenen Wissens die eigene Definition von Planung schärfen, unsere Position ihr gegenüber qualifizieren und sie gleich in Form mündlicher wie schriftlicher Beiträge zur Diskussion zu stellen.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Urbanistik und Einschreibung!

119221106 Geschichte der Stadt und des Städtebaus

A. Garkisch, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.10.2022 - 01.02.2023

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe behandelt schlaglichtartig Einzelthemen der Geschichte der Stadt und des Städtebaus. Sie beschäftigt sich mit der Genese morphologischer und struktureller Muster, die in Jahrhunderten der Stadtentwicklung entstanden und bis heute in der physischen Gestalt der Stadt sowie den Praktiken des städtebaulichen Entwerfens wirksam sind. Die Vorlesung verbindet im Wechsel historische mit aktuellen Betrachtungen und soll so dazu beitragen, die Stadt von heute in ihrer Historizität besser zu verstehen.

Leistungsnachweis

Prüfung in Form von schriftlichen und zeichnerischen Wochenübungen

12222905 Stadt(planung) und Reproduktion

S. Huning

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 12.10.2022 - 01.02.2023

Beschreibung

Die Trennung von bezahlter Erwerbs- und unbezahlter Hausarbeit – von Produktion und Reproduktion – war zugleich Ausgangspunkt und Folge der Entstehung der modernen Großstadt in der kapitalistischen Industriegesellschaft. Sie ist eng verknüpft mit dem Ideal der Kleinfamilie und einer darauf bezogenen geschlechterspezifischen Arbeitsteilung, die sich vielerorts in städtischen Strukturen niederschlug und bis heute wiederfinden lässt. In internationaler Perspektive betrachtet, geschah und geschieht dies allerdings durchaus unterschiedlich. Schon ein Vergleich zwischen BRD und DDR nach dem Zweiten Weltkrieg zeigt, wie ideologische Unterschiede nicht nur die Planung von Städten und deren gebaute Form beeinflussten, sondern auch die Bedeutung, die der Reproduktion dabei beigemessen wurde.

In feministischen Diskursen waren die „Hausfrauen-Frage“, die „Krise der Reproduktion“ bzw. „Care-Krise“ auch schon vor der Zweiten Frauenbewegung ab den 1970er Jahren wichtige Themen. Im engeren Sinne umfassen sie die Frage, wie Reproduktionsarbeit gesellschaftlich organisiert werden kann und soll, im weiteren Sinne auch das Mensch-Natur-Verhältnis in generellerer Hinsicht. Die Klima-Krise und die Pandemie haben die Dringlichkeit und Relevanz dieser Fragen auch hierzulande einer breiteren Öffentlichkeit ins Bewusstsein gerufen. Vor diesem Hintergrund nimmt das Seminar theoretische Konzepte zur Bedeutung von Reproduktion in der Stadt(planung) in den Blick und analysiert anhand von Fallbeispielen aus unterschiedlichen nationalen und internationalen Kontexten, mit Hilfe welcher theoretischen Rahmungen und methodischen Ansätze sich Reproduktion in Städten erforschen und für aktuelle Planungsdiskurse übersetzen lässt

Bemerkung

*PD Dr. Sandra Huning | 2 SWS, 3 ECTS
Mi. 11:00 - 12:30 Uhr | Beginn: 12.10.2022 | Ort: tba*

Forschungsprojekt

12222901 Forschungsprojekt: Kleine Städte – große Transformation?! Stadtplanerische Herausforderungen und Gestaltungsspielräume in Kleinstädten in der Lausitz

S. Huning

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Seit mehr als einem Jahrhundert ist die Lausitz durch die Braunkohleförderung geprägt. Nach dem politischen Beschluss zum Kohleausstieg soll die Lausitz zur Modellregion der Energiewende werden. Dabei geht es um ökonomische Fragen, aber auch die Weiterentwicklung von Kulturlandschaften, Wohnraumversorgung und Infrastrukturen sowie ökonomische und politische Teilhabe.

In vielen Kleinstädten in der Lausitz waren angesichts von demografischem Wandel und geringen Steuereinnahmen die Sicherung der Daseinsvorsorge und die Aufrechterhaltung von Kultur-, Bildungs- und Freizeitangeboten die zentralen Themen der letzten Jahrzehnte. Die neuen Rahmenbedingungen kehren frühere Trends z. T. um und bringen neue Herausforderungen für Stadtplanung und Stadtentwicklung mit sich, z. B. den Zuzug von Fachkräften, eine steigende Wohnungs- und Infrastrukturnachfrage und die Gestaltung des Zusammenlebens von Alteingesessenen und Zugezogenen. Hier stellen sich auch Fragen nach lokaler und regionaler Identität, Empowerment und nach Möglichkeits- und Experimentierräumen, um lokale Innovationen anzustoßen.

Das Forschungsprojekt widmet sich aktuellen Herausforderungen und Gestaltungsspielräumen in Kleinstädten in der Lausitz. Wie spiegeln sich Transformationsdiskurse in den Kommunen? Welche Strategien für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung entwickeln Planer*innen, und wo sehen sie den größten Handlungsbedarf? Auf welche Planungsinstrumente, Ressourcen und Kompetenzen greifen sie zurück, und welche Hemmnisse und Barrieren gibt es? Aufbauend auf dem wissenschaftlichen Stand der Forschung, entwickeln die Teilnehmer*innen ein Untersuchungsdesign und bearbeiten in Kleingruppen eine empirische Fallstudie mit selbst gewähltem Schwerpunkt. Ziel des Forschungsprojekts ist die Reflexion kommunaler Entwicklungsperspektiven und Handlungsoptionen im Spiegel der „großen Transformation“ in der Kohleregion Lausitz. Zum Abschluss präsentieren die Teilnehmer*innen ihre Ergebnisse mündlich und dokumentieren sie in einem gemeinsamen Abschlussbericht. Die regelmäßige aktive Teilnahme wird erwartet.

Bemerkung

*PD Dr. Sandra Huning | 8 SWS, 12 ECTS
Do. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 13.10.2022 | Ort: tba*

Wahlpflichtmodule

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

J. Cepl, S. Langner, H. Meier, M. Welch Guerra, D. Zupan Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

118222806 Introduction to European Cities

D. Zupan Verant. SWS: 2

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 19.10.2022 - 01.02.2023

Beschreibung

Introduction to European Cities is a reading seminar that is closely linked to the lecture European Cities I. It provides comprehensive knowledge of European city development and introduces students to key texts in urban studies. The seminar systematically deepens the topics introduced in the lecture. We will read selected texts, critically reflect upon them, and use them as the basis for group works and discussions. Doing so we will familiarize ourselves with relevant current and historical positions and research on European cities. Topics to be discussed include the European city as analytical and normative concept, neoliberal urbanism, postsocialist urban transformation, material and immaterial urban heritage.

Bemerkung

every two weeks, starting time 19.10.22

In-Class

Leistungsnachweis

course attendance certificate

122213501 Umweltgerechtigkeit in Weimar – Mit einer Kritischen Kartierung Analyse und Praxis verbinden**H. Sander**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2022 - 14.10.2022

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2022 - 24.10.2022

So, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.12.2022 - 04.12.2022

Beschreibung

Moderne Städte sind nicht nur durch Muster sozial-räumlicher Ungleichheit geprägt. Diese sozialen Ungerechtigkeiten werden zudem von ökologischen Ungleichheiten verstärkt. Es hängt stark von Einkommen, Bildungsniveau, Geschlecht und rassistischer Diskriminierung ab, wo Menschen in der Stadt wohnen und damit auch unter welchen ökologischen Belastungen sie leiden (Lärm, Luftverschmutzung, Hitze) und von welchen ökologischen Vorteilen sie profitieren (Grünräume, urbanes Blau). Diese Fragen urbaner Umweltgerechtigkeit sind auch in Weimar relevant.

In dem Seminar wollen wir uns mithilfe der partizipativen Methode der Kritischen Kartografie mit sozial-ökologischen Ungleichheiten in Weimar auseinandersetzen. Das wissenschaftlich-aktivistische Kollektiv Orangotango definiert Kritische Kartografie wie folgt: „Based on a long tradition of counter-cartographies from the fields of art, science and political activism, we use the power of maps to make marginalized perspectives visible. Collective mapping is a playful tool to take a joint look at spatial structures and processes, to question power relations and to develop perspectives for emancipatory approaches.“

Nach einer einführenden Auftaktsitzung am 14.10.22 werden wir uns in einem ersten Tages-Workshop am 24.10.22 (10-17 Uhr) die Grundlagen der Umweltgerechtigkeit und die Methode der „Kritischen Kartografie“ aneignen, die von einer*m einschlägigen Expert*in vorgestellt wird. Auf dieser Basis wollen wir uns der Frage widmen, wo Umwelt-Ungerechtigkeit in Weimar sichtbar wird und wie wir sie mit der neuen Methode ans Licht bringen können. Der Schwerpunkt soll dabei auf den Themen Mobilitätsgerechtigkeit und gerechter Wärmeversorgung liegen – insbesondere in den Großwohnsiedlungen. In Teams werden wir ins „Feld“ gehen, Techniken der Kritischen Kartografie erproben und das Gespräch mit betroffenen sozialen Gruppen suchen. Die Ergebnisse sollen in einem zweiten Tagesworkshop am 4.12.22 (10-17 Uhr) gemeinsam mit der*m Expert*in ausgewertet werden. Auf dieser Grundlage erstellen die Teams „Kritische Karten“, die bei der Go4Spring am 9.2.23 präsentiert werden.

Bemerkung

Sollten Schwierigkeiten mit den Workshop-Terminen bestehen, bemühen wir uns um individuelle Lösungen. Kommen Sie bitte zur Auftaktsitzung, um es direkt mit Herrn Sander zu besprechen.

Leistungsnachweis

Teilnahme an 2 Workshops, Beteiligung an Feldforschung, Erstellung einer Karte in einer Arbeitsgruppe, Präsentation bei der „Go4Spring“

122220502 Ancora una volta il Sud – Architektur vom Mittelalter bis in die Gegenwart in Apulien**K. Angermann, C. Dörner, H. Meier**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2022 - 21.10.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 02.12.2022 - 02.12.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 20.01.2023 - 20.01.2023

Beschreibung

Nach der erfolgreichen Sizilien-Exkursion reisen wir ein weiteres Mal architekturgeschichtlich in den Mezzogiorno, nun an den Stiefel Italiens nach Apulien. In einem Seminar (Blockveranstaltung) bereiten wir uns vor auf die

Reise Ende März. Im Zentrum des Interesses stehen die großartigen Bauten des 12./13. Jh. von den Domen der Küstenstädte (Bari, Trani) bis zu Friedrich II. legendärem Oktogon Castel del Monte, vernakuläre Architektur von den Trulli zu den Sassi von Matera, barocke Stadtanlagen sowie wichtige Gebäude des 20. Jahrhunderts, wie Gio Pontis Co-Kathedrale in Tarent.

Exkursionszeitraum: 6 Tage in der 13. KW 2023

An- und Abreise soll selbständig organisiert werden

Kostenrahmen für Übernachtungen, Eintritte und Transfers vor Ort: ca. 300 €, max. 500 €

Wir bitten alle Interessierte zum ersten Termin am 26.10.2022 zu kommen. Sollte das Interesse die Exkursionsplätze übersteigen, werden die Teilnehmer*innen ausgelost.

Leistungsnachweis

Vorbereitungsreferat, Referat und Führung vor Ort, Readerbeitrag

12222602 Maps and mappings: wayward proxies or willing design tools?

K. Beelen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2022 - 21.10.2022

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.11.2022 - 18.11.2022

Fr, gerade Wo, 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.12.2022 - 16.12.2022

Fr, gerade Wo, 09:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.01.2023 - 10.02.2023

Beschreibung

This class will focus on "mapping" as a common thread to look at urbanism and landscape and analyze it as an instrumental tool in how we see, imagine, and act upon our environment.

In this class, we will study base texts at the intersection of mapping, landscape, settlements, and planning, and discuss cases set in different geographic contexts of the global North and South. Each session we will explore a different mapping angle to open up different key debates about landscape and planning. We will work through different landscape histories and design contexts to ultimately arrive at today's accelerating crises, and the disciplinary or political responses to which mapping can contribute. Reading and discussing texts and cases will go in tandem with group-based projects exploring the systems that support our daily lives and landscapes.

12223001 Buildings as Issues and stories: The work of South Asian architect Minette De Silva (Ma)

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

When a building is a negotiation of issues resulting from competing values belonging to multiple stakeholders and the story of a building is not one but multiple, how can we learn about such building histories? How may the possibilities of existing digital technologies be used within this endeavour? This semester we will look into the less known work of Sri Lankan architect Minette De Silva to collectively experiment with ways of learning global building histories through storytelling.

De Silva was the first South Asian female architect to become an associate of the RIBA and participate in the CIAM meetings. De Silva studied architecture in Bombay, briefly worked in India for German architect Otto

Koenigsberger, completed her architectural studies at the Architectural Association (London), established her regional practice in Kandy (Sri Lanka) in 1947 and later taught in Hong Kong. Working globally, she engaged in a lifelong quest to negotiate the complex questions of 'difference' as it appears in post-colonial Sri Lankan architecture, riddled with contradictions related to the latent colonial mentality that valorized progressive modernity and the nation's desire to reclaim a pre-modern tradition. While her work occupies a place in the many narratives of post-colonialism, tropical modernism, and gender, what is most interesting about her practice, is her way of negotiating between different stories and value systems that were in friction. As we explore her buildings as multiple stories, we will immerse ourselves in the building histories, learn about complex forms of causal relations, and discover the role and importance of agency and choice.

By participating in this seminar, you will get an opportunity to:

- Gain a better idea of South Asian architect Minette De Silva, the history of post-colonialism in South Asia, and the entanglements of these stories in the European history of modernism.
- Become a part of the first project to translate some of De Silva's ideas to a German-speaking audience.
- Work as a team to develop a new learning prototype together and discuss your ideas with experts and peers from other contexts (Sri Lanka).
- Explore the relationship between buildings and stories and connect these reflections to questions of architectural practice

You can enrol in the seminar via Bison; if you have difficulties registering online or have questions about this seminar, contact dulmini.perera@uni-weimar.de

Course format and assignments:

The project will consist of seminar sessions to explore the theoretical framework and more hands-on activities to translate these ideas into a set of story-based interactive systems. The projects developed in the seminar will be graded by the end of the semester.

Readings:

A list of readings and other media sources will be available on Moodle

Leistungsnachweis

wird im Seminar bekannt gegeben

122223501 Umweltgerechtigkeit in Weimar – Mit einer Kritischen Kartierung Analyse und Praxis verbinden

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2022 - 14.10.2022

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2022 - 24.10.2022

So, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.12.2022 - 04.12.2022

Beschreibung

Moderne Städte sind nicht nur durch Muster sozial-räumlicher Ungleichheit geprägt. Diese sozialen Ungerechtigkeiten werden zudem von ökologischen Ungleichheiten verstärkt. Es hängt stark von Einkommen, Bildungsniveau, Geschlecht und rassistischer Diskriminierung ab, wo Menschen in der Stadt wohnen und damit auch unter welchen ökologischen Belastungen sie leiden (Lärm, Luftverschmutzung, Hitze) und von welchen ökologischen Vorteilen sie profitieren (Grünräume, urbanes Blau). Diese Fragen urbaner Umweltgerechtigkeit sind auch in Weimar relevant.

In dem Seminar wollen wir uns mithilfe der partizipativen Methode der Kritischen Kartografie mit sozial-ökologischen Ungleichheiten in Weimar auseinandersetzen. Das wissenschaftlich-aktivistische Kollektiv Orangotango definiert Kritische Kartografie wie folgt: „Based on a long tradition of counter-cartographies from the fields of art, science and political activism, we use the power of maps to make marginalized perspectives visible. Collective mapping is a playful tool to take a joint look at spatial structures and processes, to question power relations and to develop perspectives for emancipatory approaches.“

Nach einer einführenden Auftaktsitzung am 14.10.22 werden wir uns in einem ersten Tages-Workshop am 24.10.22 (10-17 Uhr) die Grundlagen der Umweltgerechtigkeit und die Methode der „Kritischen Kartografie“ aneignen, die von einer*m einschlägigen Expert*in vorgestellt wird. Auf dieser Basis wollen wir uns der Frage widmen, wo Umwelt-Ungerechtigkeit in Weimar sichtbar wird und wie wir sie mit der neuen Methode ans Licht bringen können. Der Schwerpunkt soll dabei auf den Themen Mobilitätsgerechtigkeit und gerechter Wärmeversorgung liegen – insbesondere in den Großwohnsiedlungen. In Teams werden wir ins „Feld“ gehen, Techniken der Kritischen Kartografie erproben und das Gespräch mit betroffenen sozialen Gruppen suchen. Die Ergebnisse sollen in einem zweiten Tagesworkshop am 4.12.22 (10-17 Uhr) gemeinsam mit der*m Expert*in ausgewertet werden. Auf dieser Grundlage erstellen die Teams „Kritische Karten“, die bei der Go4Spring am 9.2.23 präsentiert werden.

Bemerkung

Sollten Schwierigkeiten mit den Workshop-Terminen bestehen, bemühen wir uns um individuelle Lösungen. Kommen Sie bitte zur Auftaktsitzung, um es direkt mit Herrn Sander zu besprechen.

Leistungsnachweis

Teilnahme an 2 Workshops, Beteiligung an Feldforschung, Erstellung einer Karte in einer Arbeitsgruppe, Präsentation bei der „Go4Spring“

12223503 Histories of Sustainability in Architecture and Urban Planning

N.N., E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.11.2022 - 11.11.2022

Beschreibung

In recent years, the call for developing more sustainable design solutions, planning approaches or construction methods has become one of the main strands of discourses on the future of the built environment, both in professional and public debates, in the face of the dramatically accelerating climate crisis. Yet the notion of sustainability is highly complex – and the goal of this block seminar is to engage with tools and methods to unpack it through case studies.

Rather than focussing on contemporary practices, we will engage with the genealogy of sustainability by critically investigating categories such as the concept of "appropriate building technologies", – which is intrinsically connected with the framework of development aid, as well as discourses on climatic adaptability of buildings and sustainable city planning. The geographical focus of the seminar shall be decisively on cases and practices in the "Global South" – not only to counter the Eurocentric focus but also to trace how projections from the "Global North" are being circulated, translated, transformed, challenged and opposed in a variety of settings. Through such historical and geographical contextualisation, we shall be able to reflect on calls for action such as "Think Global, Build Social!" (A. Lepik in Arch+ 2013).

The block seminar invites students to work in groups on literature and case studies, which will be presented and discussed during the seminar's final day. Apart from the themes mentioned above, participants are strongly encouraged to propose their own research questions and case studies.

Bemerkung

Teacher: Monika Motylinska

In-Class

12224101 Nicht in der Stadt – Stress auf dem Land?

D. Rummel, L. Geßner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Großstädte haben viele Facetten – sie sind bunt, laut, chaotisch, dicht und mitunter unerträglich heiß. In einer Stadt zu leben hat eine hohe Intensität und fordert uns heraus. Für die einen ist Stadt ein Ort der Inspiration, für andere wird sie zur Belastung. Einige Stimmen sagen: "Städte machen uns krank!" Als Planerinnen und Planer, Entwerferinnen und Entwerfer muss uns das hellhörig machen. Orientierungslosigkeit, Überforderung oder Vereinsamung sind tatsächlich "Symptome" die vermehrt in Städten auftreten und zu krank machendem Stress führen können. Burnout oder Depressionen sind dann nicht selten die Folge. Was ist die Konsequenz?

NICHTS WIE AB AUFS LAND?

Die Überzeugung, dass das Urbane – nämlich extreme Proportionen und Dichte, unnatürliche Materialität, Beleuchtung und Geräusche, große Vielfalt an Wesens- und Lebenskulturen, nicht kalkulierbare Faktoren und so weiter – zu viel ist für unseren Organismus, bestärkt viele Menschen in dem Glauben, dass es ihnen auf dem Land besser geht.

Aber stimmt das überhaupt? Ist ein Leben auf dem Land tatsächlich weniger stressig? Was bedeutet Stress auf dem Land überhaupt? Was sind die räumlichen und sozialen Faktoren?

Diesen Fragen möchten wir an der Professur Stadt Raum Entwerfen im Wintersemester 2022/23 nachgehen. Wir betrachten und analysieren die Lebensbedingungen im ländlichen Raum und blicken dazu auch durch die Brillen anderer Disziplinen. Thematische Inputs aus den Bereichen Public Mental Health, Soziologie, Wirtschaftsgeographie und Umweltwissenschaften inspirieren und bereichern hierbei kleine Feldstudien rund um Weimar oder in der Region Seltenrain. Alle im Laufe des Semesters gewonnen Erkenntnisse darüber wie Psyche und Land voneinander abhängen sollen zum Ende des Seminars als Beiträge (Artikel, Interviews, Mappings, Zeichnungen, Infografiken, uvm.) in einem Magazin zusammengefasst werden.

Bemerkung

als Begleit-Seminar zum Entwurfsprojekt "ZukunftsLAND Seltenrain", Professur Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung, Prof. Sigrun Lagner, geeignet/empfohlen.

3 ECTS (Nach individueller Absprache begrenzt 3+3 ECTS möglich).

Erstes Treffen am 19. Oktober.

Voraussetzungen

Master Architektur und Urbanistik

Master Soziologie, Public Mental Health, Landschaftsarchitektur o.ä

Leistungsnachweis

Abschluß - Bachelor

oder starkes Interesse am Thema ländlicher Raum und Public Mental Health

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, K. Angermann, C. Dörner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/

die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.10.2022 - 01.02.2023

Beschreibung

»Die neue Zeit ist eine Tatsache; sie existiert ganz unabhängig davon, ob wir ›ja‹ oder ›nein‹ zu ihr sagen.« — Ludwig Mies van der Rohe, 1930

Die Geschichte wiederholt sich. Wir stehen erneut vor einer Aufgabe, die uns nicht fragt, ob wir uns mit ihr beschäftigen wollen oder nicht. Es ist eine andere »neue Zeit« und nicht die, von der Mies spricht. Aber sie drängt sich uns so auf wie sich die Frage nach dem Leben im Industrie-Zeitalter für Mies und seine Zeitgenossen aufgedrängt hatte. Unsere »neue Zeit« ist die des Klimawandels und des Digitalen. Und wieder gilt, was Mies für seine »neue Zeit« als Losung ausgegeben hatte: »Entscheidend wird allein sein, wie wir uns in diesen Gegebenheiten zur Geltung bringen.«

Deshalb stellen wir die Vorlesungsreihe unter die Überschrift »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Wir wollen fragen, wie wir, als Architekten und Architektinnen, etwas beitragen können — zu der Nachhaltigkeit, auf die es nun ankommt (aber von der keiner so recht weiß, wie sie zu haben ist).

Damit wird das Thema zu einer Frage der Form, denn für die zeichnen wir — mehr als für alle anderen Dinge, die unsere Arbeit auch berührt — verantwortlich. Und damit sind wir auch in der Pflicht danach zu fragen, was gestaltete Nachhaltigkeit ist oder sein könnte. Wie schaffen wir es, dass auch unser Entwerfen zur Nachhaltigkeit beiträgt? Wenn wir dabei von einem Formproblem sprechen, dann, weil die Antworten nicht leichtfallen und weil wir da eben auch ein Problem haben — aber wer, wenn nicht wir, sollte sich damit beschäftigen? Wie wir an die Fragen, die sich uns stellen, herangehen können, das wollen wir gemeinsam erkunden.

Die Vorlesungsreihe setzt die im vorangegangenen Wintersemester begonnene Recherche mit neuen Inhalten fort.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

M. Welch Guerra, V. Grau

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Für gewöhnlich behandeln die Lehrveranstaltungen in unseren Fakultäten die Welt aus der Perspektive des jeweiligen Faches. Es geht dabei vor allem um die Aufgaben, die die Privatwirtschaft oder der Staat – beide jeweils in ihren mannigfaltigen Erscheinungsformen – für unsere berufliche oder akademische Tätigkeit formulieren. Unsere Lehrveranstaltung tanzt aus der Reihe.

Wie entstehen die Aufträge, die Bauingenieur*innen, Architekt*innen, oder auch Designer*innen und Stadtplaner*innen zu erfüllen haben? Inwiefern verändert der Wandel der Natur, der Gesellschaft, der Kultur und der Politik langfristig – und zuweilen ganz abrupt – das Profil unserer Arbeitsfelder und auch unserer wissenschaftlichen Disziplinen?

Ein solches Programm können wir nur exemplarisch angehen. Wir konzentrieren uns auf zwei Wirkungszusammenhänge, die die Komplexität des Verhältnisses Welt – Beruf in einer Weise reduzieren, dass sich verallgemeinerbare Erkenntnisse für das eigene Handlungsfeld gewinnen lassen. Wir verbinden eine historische Betrachtung, die eng mit unserer Universität verbunden ist, mit einer sehr aktuellen, dessen Ausgang noch völlig offen ist:

- Das historische Bauhaus im Kontext der Industrialisierung
- Die Klimapolitik als Antwort auf den Klimawandel, die weltweite Konkurrenz der Wirtschaftsmächte und die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen unserer Lebensweise

Was scheinbar weit auseinanderliegt, wird sich im Laufe des Semesters als ein Kontinuum erweisen. Mehr verraten wir hier nicht.

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.!), Master Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei folgende Inhalte behandelt:

- Verkehr und Umwelt: Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze
- Verkehrsmedien und Verkehrsmittel
- Verkehrsplanungsprozesse, Netzgestaltung und Verkehrspolitik
- Mobilitätsverhalten und Mobilitätsmanagement

Bemerkung

Lehrformat WiSe2022/23: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 22.07.2022)

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

909037 Verkehrsplanung: Teil Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement

U. Plank-Wiedenbeck, L. Klopstein, J. Uhlmann, T. Feddersen

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105

Beschreibung

In der Veranstaltung "Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement" erhalten Studierende eine Einführung in den öffentlichen Personenverkehr. Dazu gehören die geschichtliche Betrachtung, Systeme und Technologien, Systeme des öffentlichen Personenverkehrs, Netzplanung und Betrieb inklusive Aspekte der Planung. Außerdem werden Inhalte zu Kundenanforderungen (Informationen, Barrierefreiheit etc.), Nachfrageermittlung, Aspekten der Betriebssteuerung, Marketing, Preis- und Tarifstrukturen im öffentlichen Personenverkehr sowie weitere wirtschaftliche Aspekte, Mobilitätsmanagement und Integration multimodaler Angebote in den öffentlichen Personenverkehr vermittelt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Public transportation and mobility management" deals with the basics of mobility, mobility behaviour and perspectives of different user groups, target groups of mobility management, survey methods for data acquisition, measures and package of measures for mobility management as well as methods developing mobility services.

Bemerkung

Modul VERKEHRSPLANUNG besteht aus den Teilmodulen METHODEN DER VERKEHRSPLANUNG und ÖFFENTLICHER VERKEHR und MOBILITÄTSMANAGEMENT

Lehrformat WiSe2022/2023 (Stand 22.07.2022)

Leistungsnachweis

60-minütige Klausur (Teilfachprüfung, Sprache: dt.) „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fak. B]

Bachelorvorleistungen

Projekte

122222701 Planungsprojekt: Transformation4Weimar

F. Lackus, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 25.10.2022 - 07.02.2023

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 216, 25.10.2022 - 07.02.2023

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 217, 25.10.2022 - 07.02.2023

Beschreibung

Sozial-ökologische Raumplanung für Klimaschutz und Klimaanpassung

Es wird heiß in unseren Städten. Der menschengemachte Klimawandel ist mittlerweile spürbare Realität und wird an Intensität weiter zunehmen. Heiße Tage werden zahlreicher, trockene Perioden länger und Extremwetterereignisse häufiger. Im Sommer 2022 erlebte Europa die „wohl schlimmste Dürre seit 500 Jahren“[\[1\]](#). Neben den Belastungen für Natur und Landwirtschaft stellen die hohen Temperaturen im Besonderen für Menschen mit Vorerkrankung und Ältere eine gesundheitliche Gefahr dar. Allein für Juni und Juli 2022 wurde in Deutschland Hitzestress in bis zu 3000 Fällen als Todesursache angenommen[\[2\]](#).

Städte sind derzeit ein zentraler Treiber des Klimawandels, könnten jedoch die Voraussetzung für eine besonders ressourcen- und klimaschonende Lebensweise bieten. Aktuell sind urbane Räume aufgrund des städtischen Wärmeinseleffekts jedoch besonders von den steigenden Temperaturen betroffen und dabei meist nicht ausreichend auf nicht zu verhindernde Klimaveränderungen vorbereitet. Diese belasten dabei die Bewohner:innen nicht gleichermaßen, sondern vor allem bereits benachteiligte Personengruppen sind betroffen. Doch auch städtische Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen können soziale Ungleichheiten zusätzlich verschärfen. Soziale und ökologische Zielstellungen der räumlichen Entwicklung scheinen aktuell nicht immer miteinander vereinbar.

Im Planungsprojekt Transformation in Weimar werden wir gemeinsam raumplanerische Vorschläge für eine sozial-ökologische Transformation in Weimar entwickeln. Dafür eignen wir uns geeignete raumwissenschaftliche Grundlagen an und betrachten u.a. Konzepte, wie Nachhaltige Stadtentwicklung, Urbane Resilienz und Umweltgerechtigkeit.

Anschließend treffen wir verschiedene Akteur:innen aus Weimar und Thüringen und besichtigen verschiedene Beispiele raumplanerischer Maßnahmen. Darauf aufbauend analysieren wir Raumtypologien unterschiedlicher Quartiere in Weimar. In den ausgewählten Quartieren identifizieren wir lokale Auswirkungen des Klimawandels und geeignete Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung aus.

Gemeinsam stellen wir uns die Fragen, wie die Raumplanung zu einem ressourcenschonenden und klimaneutralen städtischen Alltag in Weimar beitragen kann? Welche Maßnahmen wirken dabei zunehmender sozialer Ungleichheit entgegen? Wie kann der städtische Raum an die Anforderungen der steigenden Temperaturen und damit einhergehender extremer Wetterereignisse angepasst werden? Gemeinsam entwickeln wir Ideen und Konzepte, um den Begriff der sozial-ökologischen Transformation anhand unserer Fallbeispiele mit raumplanerischen Vorschlägen zu konkretisieren.

[1] DWD-Deutscher Wetterdienst, EU: Wohl schlimmste Dürre seit 500 Jahren, <https://www.dw.com/de/eu-wohl-schlimmste-d%C3%BCrre-seit-500-jahren/a-62899149>, letzter Zugriff: 30.08.2022

[2] Deutschlandfunk.de, Sommer 2022 - Mehr Todesfälle während Hitzewellen | deutschlandfunk.de, <https://www.deutschlandfunk.de/hitze-sommer-uebersterblichkeit-100.html>, letzter Zugriff: 30.08.2022

Voraussetzungen

Immatrikulation Bachelor Urbanistik 1. FS; Einschreibung

12222702 Planungsprojekt: Stadt und Arbeit in Amsterdam

N.N., M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.10.2022 - 09.02.2023

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 104, 13.10.2022 - 09.02.2023

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Master Urbanistik 4-semesterig, Einschreibung in die Lehrveranstaltung.

12222801 Planungsprojekt: Die kinderfreundliche Stadt

F. Eckardt, T. Krüger

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 12:30, R 103, Marienstraße 7b, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Kinder gehen mit anderen Augen durch die Stadt. Viele Orte sind für sie spannend und laden sie zum Spielen ein. Andere machen ihnen Angst oder sind gefährlich für sie. Langsam erschließen sie sich ihre Umwelt und versuchen sich so, ihre eigene Welt zu schaffen. Wie muss eine Stadt aussehen, damit sich Kinder dort gut zurechtfinden

und ihr Leben nach ihren Bedürfnissen gestalten können? Ziel dieses Projekts ist es, das Thema kindgerechte Stadtplanung zu fördern. Wir wollen erkunden, welche räumlichen und sozialen Bedürfnisse sie haben und wie sie in die Stadtplanung einbezogen werden sollen. Es wird erforscht, wie Kleinstädte aktiv damit umgehen könnten, dass es weniger Kinder vor Ort gibt und viele junge Menschen diese Städte verlassen wollen. Wie können Institutionen wie Schulen, Sportvereine oder Kindergärten so agieren, dass Kinder nicht unter Leerstand, Abwanderung und fehlenden Erzieher*innen, Lehrer*innen und Freund*innen leiden? Wie könnten die Chancen für die soziale und geistige Entwicklung junger Menschen gestärkt werden? Das Projekt befasst sich mit theoretischen Diskursen zur Kindheit in Geschichte, Pädagogik, Soziologie und Stadtforschung. Aufbauend auf einem fundierten Verständnis für die Bedürfnisse von Kindern werden außerdem im Projekt in Form eines Seminars Beispiele kinderfreundlicher Städte und Beispiele für die Beteiligung von Kindern an der Planung betrachtet.

Das Projekt soll mit lokalen Partner*innen in Altenburg umgesetzt werden, die sich aktiv in die Arbeit mit Kindern einbringen und so Einblicke in deren Alltag geben können. Es steht im Zusammenhang mit der laufenden Debatte um die inklusive Stadt. Das Projekt schließt an das Engagement von vielen anderen Städten an, die sich im UNESCO-Netzwerks „Kinderfreundliche Stadt“ organisieren. Das Projekt soll für vorhandene Spielräume für mehr Teilhabe von Kindern am Alltag sensibilisieren und sich konkret mit Kindern und ihrer Lebenssituation in Altenburg beschäftigen. Dort sollen in konkreten Aktivitäten mit Kindern und Erwachsenen, die sich mit Kindern beschäftigen, herausgefunden werden, welche Perspektiven und Ansprüche diese haben. In Zusammenarbeit mit der Organisation „Stadtmensch“ sollen dafür unterschiedliche kreative Ansätze und Methoden verfolgt werden. Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen an selbstgewählten Schwerpunkten. In der Exkursionswoche wird es einen ersten Austausch mit Akteur*innen der Stadtgesellschaft Altenburgs geben. Dieser Austausch wird im weiteren Verlauf des Studienprojekts fortgesetzt, wenn das weitere Vorgehen abgesprochen und durchgeführt wird. In einem zweiten Teil der Exkursionswoche werden in einem Methoden-Workshop unterschiedliche Methoden der qualitativen Sozialforschung eingeübt.

Außerdem kann das Thema des Projekts in einer vergleichenden Betrachtung zwischen zwei Städten in Polen und Deutschland (Altenburg) diskutiert werden. Der Austausch wird über einen Besuch polnischer Kolleg*innen und einer Projektreise unsererseits nach Polen organisiert. Die Reise wird vom DAAD finanziell unterstützt, die Teilnahme ist freiwillig.

12222802 Planungsprojekt: Stadt-Utopien: neue Narrative für eine sozial-ökologische Transformation

N. Goetz

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 11:00 - 18:15, Marienstraße 7b R 102, 13.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Utopische Vorstellungen beeinflussen die Gestaltung der Städte. Lange Zeit waren Hygiene und Fortschritt, Wolkenkratzer und fliegende Autos sowie Effizienz und Disziplinierung jene Narrative, die die Städte der westlichen Welt geprägt haben. Unsere Gesellschaften, Utopien und Stadtbilder sind allerdings immer im Wandel. So entstehen derzeit vor dem Hintergrund des sogenannten Anthropozäns neue Narrative: ökologischer Umbau und Nachhaltigkeit, Verstädterung und urbanes Zeitalter, Digitalität und smart cities, all diese Erneuerungen im Diskurs machen sich in Städten bemerkbar.

Ein prominenter Bereich, in dem neue Utopien aktuell formuliert werden, befindet sich an der Schnittstelle zwischen Stadtplanung und Landwirtschaft. Dort werden Perspektiven für eine sozial-ökologische Transformation geschmiedet. Die Verflechtungen von ruralen und urbanen Räumen werden sichtbar gemacht und neue Lösungen für die Herausforderungen im Ernährungssystem erprobt. Aber wer verfügt über die Deutungs- und Umsetzungsmacht dieser Utopien? Welche Rolle spielen sie für eine sozial-ökologische Zukunft? Was passiert mit gegensätzlichen Vorstellungen und wie werden diese politisiert?

In diesem Lehr-Forschungsprojekt setzen wir uns mit diesen und weiteren Fragen auseinander und untersuchen am Leipziger Beispiel neue Utopien im städtischen Ernährungssystem. Wir werden uns mit Themen wie solidarische Landwirtschaft, Ernährungsräte und urban gardening aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive beschäftigen. Im Kern wollen wir eine Diskussion über Machtverhältnisse und Vorannahmen in der Stadtplanung anhand agrar- und ernährungspolitischer Fragestellungen im urbanen Kontext anregen. Der Kurs bietet dabei eine thematische

Einführung in verschiedene Arbeitsfelder der Umwelt- und Stadtsoziologie sowie einen vertiefenden Blick in die sozialwissenschaftliche Forschung. Die Lehrveranstaltung legt den Fokus auf qualitative Methoden der Stadtforschung (Beobachtungen, Interviews, Fotografie, Feldnotizen, Go-Alongs), die im Laufe des Semesters in Gruppenarbeiten und anhand unserer Forschungsfragen erprobt werden. Dazu werden alle Phasen der empirischen Forschung in der Theorie und Praxis durchlaufen. Gemeinsam diskutieren wir relevante Literatur und entwickeln Forschungsdesigns, die uns durch unsere Vorhaben leiten werden.

Der Kurs wird viel Literatur auf Englisch enthalten. Einige Diskussionen können auf Englisch stattfinden. Erasmus students welcome.

in englisch:

Utopias influence the design of cities. For a long time, hygiene and progress, skyscrapers and flying cars, and efficiency and discipline were the narratives that shaped the cities of the Western world. However, our societies, utopias and cityscapes are always in flux. For example, new narratives are currently emerging under the context of the so-called Anthropocene: ecological transformation and sustainability, urbanization and the urban age, digitality and smart cities, all these renewals in discourse are present and noticeable in cities.

A prominent area where new utopias are currently on the making is at the intersection of urban planning and agriculture. There, perspectives for a socio-ecological transformation are being created. The interconnections of rural and urban spaces are being made visible and new solutions to the challenges in the food system being tested. But who has the power to interpret and implement these utopias? What role do they play for a social-ecological future? What happens to opposing ideas and how are they politicized?

In this students' research project, we will address these and other questions and use the case study of Leipzig to investigate new utopias in the urban food system. We will look at topics such as community supported agriculture, food councils, and urban gardening from the perspective of the social sciences. In a nutshell, we want to stimulate a discussion about power relations and presuppositions in urban planning based on agricultural and food policy issues in an urban context. In doing so, the course offers a thematic introduction to various fields of work in environmental and urban sociology as well as an in-depth look at social science research. The course focuses on qualitative methods of urban research (observations, interviews, photography, field notes, go-alongs), which will be tested during the semester in group work and on the basis of our research questions. This will involve going through all phases of empirical research in theory and practice. Together we will discuss relevant literature and develop research designs that will guide us through our projects.

The course will include literature in English. Some discussions may be in English. Erasmus students welcome.

12222902 Planungsprojekt: Stadtausfahrt, Stadteinfahrt, Stadtteil? – Weimar Nord im Wandel

J. Günzel, S. Huning

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Jakobsplan 1, Raum 2, 25.10.2022 - 07.02.2023

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 214, Jakobsplan 1, Raum 2, 25.10.2022 - 07.02.2023

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 215, Jakobsplan 1, Raum 2, 25.10.2022 - 07.02.2023

Beschreibung

Weimar, die Stadt der Dichter*innen und Denker*innen, von Bauhaus, Buchenwald und – Plattenbau. Was vielen Tourist*innen nicht bewusst ist: An den westlichen und nördlichen Rändern der historischen Kleinstadt befinden sich drei DDR-Großwohnsiedlungen. Eine davon, Weimar Nord, liegt in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof. Bereits ab dem 19. Jahrhundert wurde die nördliche Bahnhofsumgebung zunehmend industriell genutzt, ab den 1950er Jahren bis in die 1980er hinein wurden in mehreren Bauabschnitten Wohnblocks errichtet. Heute leben rund 6000 Einwohner*innen in Weimar Nord.

Aktuell befinden sich in und in unmittelbarer Nähe zu dem Ortsteil mehrere Bebauungspläne in Aufstellung. Möglich sind diese für die Gesamtstadt relevanten Vorhaben, weil die nördliche Bahnhofsumgebung durchsetzt ist von mehreren Brachflächen mit entsprechendem Entwicklungspotential. Auch ein Beteiligungsverfahren wurde kürzlich eingeleitet, welches sich mit der Gestaltung eines „Mobilitätsknotens“ nördlich des Bahnhofs auseinandersetzt und zur überregionalen Vernetzung beitragen soll.

Die unmittelbarsten Folgen der Planungen sind jedoch für die Bewohner*innen des Quartiers zu erwarten. Es stellt sich deshalb die Frage, welche Auswirkungen die aktuelle Entwicklung rund um ihr Quartier für welche Bewohner*innen Weimar Nord haben könnte, welche der Entwicklungen wessen Bedürfnissen an das Quartier ent- und welche ihnen widersprechen und wo und wie diese Bedürfnisse gedeckt werden könnten.

Im Planungsprojekt des ersten Fachsemesters wollen wir uns diesen und weiteren Fragen stellen. Mithilfe einer umfassenden Bestandsaufnahme in Weimar Nord wollen wir Potentiale und Herausforderungen des Quartiers, die Rolle des Ortsteils für die Gesamtstadt, Erwartungen von Stadt und Investor*innen sowie Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner*innen herausarbeiten und schließlich inhaltliche und strategische Handlungsfelder identifizieren und -ansätze ableiten.

Das Planungsprojekt wird hauptverantwortlich von Johanna Günzel geleitet.

Bemerkung

1. Fachsemester | M.Sc. Johanna Günzel, PD Dr. Sandra Huning | 8 SWS, 12 ECTS
Di. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 25.10.2022 | Ort: tba

122222903 Planungsprojekt: Zum Verhältnis von Eigennutz und Gemeinwohl: Der gemeinschaftliche Wohnungsbau in München und Weimar

C. Praum, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.10.2022 - 09.02.2023

Beschreibung

Mit dem gemeinschaftlichen Wohnungsbau bildete sich in der Phase der Nach-Wohnungsgemeinnützigkeit in den wachsenden Städten und Stadtregionen in Deutschland ein System heraus, das sich im Zusammenspiel von gemeinschaftlichen Wohnprojekten, intermediären Organisationen sowie Stadtpolitik und -verwaltung konstituiert. Dabei wird gemeinschaftlichen Wohnprojekten zugeschrieben, sowohl bezahlbaren Wohnraum bereitstellen als auch nachbarschaftliche Strukturen stärken zu können. Gleichwohl schwingt nicht selten die Behauptung mit, dass das System des gemeinschaftlichen Wohnungsbaus vor allem die ohnehin privilegierte neue Mittelklasse fördere. Daher zielt das Planungsprojekt darauf, das Verhältnis von Eigennutz und Gemeinwohl am Beispiel des gemeinschaftlichen Wohnungsbaus in München und Weimar näher zu betrachten.

Während die bayerische Landeshauptstadt eine seit Jahrzehnten etablierte und ausdifferenzierte Wohnungsbauförderung für gemeinschaftliche Wohnprojekte aufweist, stoßen derartige Initiativen in Thüringen noch immer an enge Grenzen. Darüber hinaus entstehen in München neue Formen der konsortialen Quartiersentwicklung, die zumeist von gemeinschaftlichen Wohnprojekten ausgehen. Auch dahingehend stehen Städte wie Weimar ganz am Anfang. Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst grundlegend nach der gesellschaftlichen Funktion sowie der institutionellen und baulich-räumlichen Form des gemeinschaftlichen Wohnungsbaus. Daran anschließend erfolgt eine vergleichende Bestandsaufnahme in München und in Weimar, deren Erkenntnisse zur Wohnungsbauförderung und zur Quartiersentwicklung im weiteren Verlauf des Projektes in vertiefende Forschungsarbeiten oder in konzeptionelle Ansätze zum Verhältnis von Eigennutz und Gemeinwohl münden sollen.

Das Planungsprojekt wird hauptverantwortlich von Carsten Praum geleitet. Bei Interesse an einer Teilnahme, bitte vorab per E-Mail bei Carsten Praum (carsten.praum@uni-weimar.de) melden.

Bemerkung

7. Fachsemester | Dipl.-Soz. Carsten Praum, M.A., PD Dr. Sandra Huning | 8 SWS, 12 ECTS

Do. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 13.10.2022 | Ort: tba

909006 Projekt Verkehrswesen - Interdisziplinäres Projekt städtischer Infrastruktursysteme/ Urban Infrastructure Project

U. Plank-Wiedenbeck, R. Harder, R. Kramm, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 4

Feddersen

Projekt

Block, 09:00 - 19:00, 10.10.2022 - 14.10.2022

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, ab 12.10.2022

Beschreibung

[Planungsprojekt zur Zukunft des Nordhafens von Stralsund](#)

Worum geht es?

In diesem Jahr bieten wir zum ersten Mal ein verkehrsplanerisches Projekt an, das in Kooperation mit einem Semesterprojekt der Professur Städtebau stattfinden wird. Das Projekt „Urban Infrastructure“ besteht aus zwei Teilen, die nur zusammen belegt werden können:

1. Semesterbegleitendes Projekt
2. Einwöchiger Workshop in Stralsund mit Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, Professur Verkehrssystemplanung und Professur Städtebau und Studierenden der Architekturschule Aarhus

Was beinhaltet das Projekt?

- Nachhaltige Stadtentwicklung neu denken und von interdisziplinären Erfahrungen profitieren
- Gemeinsame Lösungen für Fragestellungen aus Städtebau, Verkehr und städtischer Infrastruktur entwickeln
- Fokus auf 5-Minuten Stadt, nachhaltige Mobilität, klimagerechte Stadt, nachhaltiger Tourismus, produktive Stadt
- Erschließung eines neuen Quartiers, ein prominent gelegenes Quartier autoarm gestalten, Radverkehrs- und Fußverkehrsverbindungen, ÖV-Verbindungen und Anbindung, Mobilitätsstationen, Straßenraum- und Knotenpunktgestaltung

Warum zusammen mit Studierenden der Architektur?

- Stadt kann nicht ohne Mobilität gedacht werden und Mobilität nicht ohne Stadt
- Interdisziplinärer Austausch zwischen den Anforderungen der Verkehrsinfrastruktur und dem Städtebau
- Dänische und deutsche Perspektiven vereinen und innovative Konzepte entwickeln
- Visionäre Konzeptentwicklung mit beispielhaften Entwürfen

Wann und wo?

- Semesterprojekt in Weimar
- Workshop vom 10.10.2022 bis 14.10.2022 in Stralsund (auf Grund der Zusammenarbeit mit den Studierenden aus Aarhus, die schon im September mit dem neuen Semester beginnen, liegt der Workshop schon in der ersten Vorlesungswoche)

Organisation

- Benotung: Gesamtnote für das semesterbegleitende Projekt. Es werden 12 ETCS/LP vergeben.
- Moodle: Projekt Verkehrswesen - interdisziplinäres Projekt städtischer Infrastruktursysteme
- Prüfungseinschreibung: Über Bison in das Projekt einschreiben

Fragen?

Rebekka Kramm: rebekka.maria.kramm@uni-weimar.de

Bemerkung**Teilnahme**

- Das Projekt richtet sich vorrangig an Studierende aus den Studiengängen Umweltingenieurwesen, Urbanistik, Baumanagement
- Am Projekt mit Workshop in Stralsund können maximal 12 Studierende teilnehmen
- Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung für den Workshop in Stralsund müssen von den Teilnehmenden überwiegend selbst finanziert werden
- Melden Sie sich daher bitte verbindlich per E-Mail (rebekka.maria.kramm@uni-weimar.de) bis zum 01.09.2022 bei uns für das Projekt an. Sollten sich mehr Studierende bewerben als Plätze verfügbar sind, werden wir bis Mitte September nochmal Motivationsschreiben von Ihnen einholen, die dann über die Vergabe der Plätze entscheiden.

Leistungsnachweis**Welche Leistungen müssen erbracht werden?****Seminar:**

Wöchentliche Treffen mit Inputvorträgen, Präsentationen, eigenständige Bearbeitung der Aufgabenstellung je nach Teilnehmenden in Deutsch/Englisch

Workshop:

Gemeinsame Projektarbeit mit Studierenden der Architektur aus Weimar und Aarhus in englischer Sprache mit abschließender Präsentation

Prüfungsleistungen:

Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und beim Workshop, Abschlusspräsentation, persönlicher Abschlussbericht, Erstellung eines Posters

951011 Umbau der Fernwärmeversorgung in Apolda zu erneuerbaren Energien
M. Jentsch, S. Büttner

Projekt

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, Informationsveranstaltung in der Schwannseestr. 1a, weitere Termine nach Bedarf!, 12.10.2022 - 12.10.2022

Beschreibung

Vor dem Hintergrund der signifikanten Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Versorgung mit Erdgas müssen zeitnah Lösungen gefunden werden, um die Wärmeversorgung auf Basis dieses Energieträgers durch alternative Systeme zu ersetzen. Eine häufig genannte Option für die Versorgung in Gebäudequartieren sind kalte Nahwärmenetze mit Wärmepumpensystemen. Diese sind jedoch für bestehende Fernwärmenetze, die hohe Vorlauftemperaturen für die Versorgung mit Wärme benötigen, keine Alternative zu mit Brennstoffen betriebenen Anlagen.

In dem Projekt sollen die Studierenden am Beispiel eines bestehenden 12 km langen Fernwärmenetzes aus den 1970er Jahren in Apolda technische Konzepte entwickeln sowie Stoff- und Energieströme bilanzieren, um die Transformation der bestehenden Wärmeversorgung zu erneuerbaren Energieträgern quantitativ zu bewerten. Dies umfasst neben einer Analyse der derzeitigen thermischen Erzeugeranlagen (BHKW und Einzelfeuerungsanlagen) sowie der Fernwärmenetze im Bestand, technologieoffene Betrachtungen zum Austausch dieser Anlagen sowie zu den ggf. erforderlichen ergänzenden neuen Infrastrukturen oder Energiespeichern. Die vorgeschlagenen Infrastrukturelemente sind in Plänen darzustellen und entsprechend technisch auszulegen und zu dimensionieren.

Um das Projekt bearbeiten zu können, ist ein Austausch mit der Energieversorgung Apolda GmbH erforderlich, um die Ausgangslage für die Implementierung von alternativen Systemen zur Sicherstellung der Wärmeversorgung zu eruieren.

Bemerkung

Interessierte Studierende besuchen bitte die Informationsveranstaltung am **Mittwoch, den 12.10.2022, um 13:30 Uhr in der Schwannseestraße 1a.**

Das Projekt soll idealerweise in einer gemischten Gruppe aus Masterstudierenden der Umweltingenieurwissenschaften und der Urbanistik bearbeitet werden.

Es werden regelmäßige Projekttreffen (jour fixe) mit den Betreuenden (Prof. Dr. Mark Jentsch, Dipl. UWT Sebastian Büttner) stattfinden.

Leistungsnachweis

Zwischenpräsentation zum Konzept (Termin nach Absprache)

Planunterlagen + begleitender Bericht mit detaillierten Berechnungen, Diagrammen und Schaubildern (Ende Januar)

Endpräsentation in der Prüfungsphase

Wahlpflichtmodule

117220204 Projektentwicklung

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

117222604 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner, P. Müller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, 17.10.2022 - 30.01.2023

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 28.11.2022 - 28.11.2022

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 05.12.2022 - 05.12.2022

Mo, wöch., 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.01.2023 - 23.01.2023

Beschreibung

In der Vorlesung Stadtökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können. Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet". Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologie der Stadt
- Grundlage III: ökosystemares Entwerfen
- Spezielle Themengebiete: Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Biodiversität

Bemerkung

montags, 09:15 - 10:45 Uhr

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzessay

117222705 Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Hörsaal D, 12.10.2022 - 01.02.2023

Beschreibung

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Wir werden auch aktuelle Auseinandersetzungen wie etwa der Berliner Mietendeckel und die Bewegung für die Enteignung von Wohnungsunternehmen nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen.

Bemerkung

Möglichst in Präsenz!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

11722706 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Hörsaal C, Marienstraße 13, 24.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

117223004 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Audimax, 13.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe (die sich in ihrem ersten Teil sowohl an Student:innen der Architektur und der Urbanistik richtet) befasst sich mit grundlegenden Fragestellungen, die für die moderne Architektur maßgebend werden. Mit anderen Worten: Wir werden uns mit Themen beschäftigen, an denen sich die Moderne abarbeitet. Erst wenn die bekannt sind, wird verständlich, worum es in Bauten und Entwürfen geht und woran die sich messen lassen. (Der Betrachtung einzelner Werke widmen sich dann die für die Architektur-Student:innen vorgesehenen Vorlesungen im vierten Semester.)

Die Theorie steht also zunächst im Vordergrund. Wir beginnen mit der Frage, was Moderne überhaupt bedeutet und was für ein Problem da aufgeworfen wird.

Und wir verfolgen dann weiter, wie sich die Architektur seit Mitte des 18. Jahrhunderts entwickelt und wie die »Moderne« dabei klarere Züge erkennen lässt. Allmählich ändert sich der Blick auf die Welt, und es eröffnen sich auch für die Architekten neuen Sichtweisen. Auch die Gesellschaft wandelt sich. Neue Bauaufgaben zeichnen sich ab — für die angemessene Antworten gefunden werden müssen. Neue Techniken und Materialien kommen ins Spiel und fordern ein neues Nachdenken über das Zustandekommen und den Ausdruck der Architekturformen. Es bedarf auch neuer Antworten für das explosionsartige Wachstum der Städte, die neu geordnet und, da sie sich nicht mehr allmählich entwickeln, mehr denn je bewusst gestaltet werden müssen. Es fragt sich, ob es eine Stadtbaukunst geben könne, und welche Gestaltungsprinzipien die haben solle.

Mit diesen Fragen befasst sich die Moderne, doch die Antworten sind alles andere als klar. Die Suche nach ihnen bleibt nicht ohne Misserfolge; und so ist die Geschichte der modernen Architektur auch — notwendigerweise — eine von Experimenten, die nicht immer glücken, und von Kurskorrekturen, die dann unausweichlich sind. In diese widerspruchreiche Geschichte einzuführen und zu zeigen, wie sie sich im Wechselspiel von Theorie und Praxis fortschreibt — das ist der Gedanke, auf den die Vorlesungsreihe aufbaut. Wir verfolgen dazu, wie sich neue Denkfelder auf tun, und wie diese immer wieder neu besetzt werden. Denn es entstehen immer wieder neue Ansätze, die — teils sich überlagernd, teils einander ablösend — versuchen, eine moderne Architektur ins Werk zu setzen.

Die Hoffnung ist, dass es uns gelingt, aus dieser Geschichte zu lernen, damit wir für die Aufgaben, die sich uns heute stellen, gewappnet sind.

Zur Vorlesung wird eine Übung angeboten. Die Teilnahme ist für Student:innen der Architektur verpflichtend, da in ihr die im Sommersemester weiter auszuarbeitende Hausarbeit vorbereitet wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Material steht im Moodle bereit.

Voraussetzungen

Studiengänge Bachelor Architektur und Urbanistik ab 3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

118221801 Allgemeines Bau- und Planungsrecht (Master)

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 14.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrtens Stoffs.

Bemerkung

3. Fachsemester | Dipl.-Ing. Dogan Yurdakul | 4 SWS, 6 ECTS

Fr. 13:30 - 16:45 Uhr | Beginn: 14.10.2022 | Ort: tba

118222301 Instrumente und Verfahren der Landesplanung

N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, HS 2, 09.11.2022 - 01.02.2023

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, HS C, 09.11.2022 - 01.02.2023

Beschreibung

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der überörtlichen Raumplanung und -entwicklung wie Strategien der Regionalentwicklung, interkommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raubeobachtung und Monitoring werden ebenso thematisiert. Der Überblick dient insgesamt auch der Reflektion über Möglichkeiten und Grenzen von Landesplanung und Raumordnung für aktuelle Transformationsanforderungen in Raum und Gesellschaft.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

118222907 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

S. Huning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, HS C, 24.10.2022 - 06.02.2023

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

Bemerkung

1. Fachsemester | PD Dr. Sandra Huning | 2 SWS, 3 ECTS

Mo. 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 24.10.2022 | Ort: tba

119223601 Stadttechnik Wasser

S. Beier, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 17.10.2022

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

119223602 Stadttechnik Energie**M. Jentsch**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

120221501 Grundlagen der Gebäudelehre - Erfurter Straße**V. Beckerath, B. Engelbrecht, T. Hoffmann, H. Schlösser**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Hörsaal A, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung verschiedene Besprechungsformate und eine als Ausstellung erfahrbare Abschlusspräsentation ein. Ausgangspunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit der Erfurter Straße in Weimar. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert unterschiedliche Formen des privaten und des öffentlichen Raums vor dem Hintergrund der Parallelität von Wohnen, Gewerbe, Kultur und Infrastruktur. Die seminaristische Begleitung dient dem Verständnis, der Reflexion und der Interpretation der Inhalte der Veranstaltung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 3. Semester im B.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

121221901 Einführung in die Stadt- und Regionalökonomie

T. Krüger

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystr. 9 HS 6, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung*Die Vorlesung ist auch für Studierende aus dem Master (Angleichstudium) geeignet.*

In der Vorlesung (mit Seminarcharakter) wird eine breite Vielfalt an Theorien und Themen der Stadt- und Regionalökonomie vermittelt – von frühen Ansätzen der Raumökonomie über wirtschaftstheoretische Paradigmen des 20. Jahrhunderts bis hin zu aktuellen Debatten zum Verhältnis von Ökonomie und Planung. Behandelt werden unter anderem folgende Theorien und Themen: Kommunalfinanzen und -wirtschaft, neoklassische Standorttheorien, räumliche Disparitäten, Modernisierungstheorien, Politische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomie, Post-Development, Nachhaltigkeit und *Green Economy*, Postwachstumsökonomie und Commons. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen wirtschafts- und gesellschaftstheoretischen Ansätzen hat das Ziel, „die Wirtschaft“ als gesellschaftlich konstruiert (und damit als gestaltbar) verstehen und diskutieren zu können.

Bemerkung

moodle-Link:

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=37125>**12222803 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Konflikte um die Energiewende****T. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung*Das Seminar ist auch für Studierende aus dem Master (Angleichstudium) geeignet.*

Die Herausforderungen der sozial-ökologischen Krise sind immens und stellen zentrale Strukturen moderner Gesellschaften in Frage. Inwieweit können und sollen wachstumsbasierte Produktions- und Konsumnormen aufrechterhalten werden? Und wessen Interessen können oder sollten im Transformationsprozess besonders geachtet werden? Angesichts dieser verteilungspolitischen Implikationen ist es nicht verwunderlich, dass die Konflikte um Transformationsprozesse zunehmen. Gleichzeitig erodiert die Hegemonie neoliberaler Gesellschaftsentwürfe und es zeigen sich Phänomene einer Demokratiekrise. Rechtsautoritäre Bewegungen und Parteien knüpfen in ihrer Kritik an pluralistisch-demokratischen Institutionen an diese Krisenphänomene an und verschärfen sie zugleich. Auf der anderen Seite des Konfliktspektrums verbinden Akteur*innen der sozialen Bewegungen die Forderung nach (Klima-)Gerechtigkeit mit der Forderung nach Ausweitung und Intensivierung demokratischer Aushandlungsprozesse.

Im Seminar nähern wir uns diesen Konflikten um Transformationsprozesse über aktuelle Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und der kritischen Stadtforschung an. In der ersten Semesterhälfte diskutieren wir Texte zum Spannungsfeld Demokratie, Partizipation & Planung. Dabei reflektieren wir demokratische Ansprüche an Planungsprozesse und darin eingebettete Beteiligungsverfahren. Diese eher theoretischen Argumentationen ergänzen wir mit der Lektüre empirischer Studien, in denen die Inklusivität und Intensität von demokratischer Mitsprache in Planungsprozessen erforscht wird. Vor diesem Hintergrund erörtern wir sozialwissenschaftliche Thesen über aktuelle demokratiepraktische Herausforderungen und die daraus zu ziehenden Konsequenzen für Planungsprozesse sowie das Selbstverständnis als Planer*in.

In der zweiten Semesterhälfte beschäftigen wir uns mit sozialwissenschaftlicher Energiewendeforschung, die Fragen von Demokratie, Partizipation und Planung behandelt. Da die Energiewende eine besonders sichtbare und flächenintensive Antwort auf die Herausforderungen der Klimakrise darstellt, sind Energiekonflikte Kristallisationspunkte für Auseinandersetzungen darum, welche Interessen als legitime Interessen der Allgemeinheit anerkannt werden und welche nicht. Mit diesen Konflikten um die Energiewende setzen wir uns vor dem Hintergrund der Gleichzeitigkeit von Klima- und Demokratiekrise auseinander.

Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel. Zusätzlich stellt das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine gute Übung für die anstehende Bachelorarbeit dar.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

122222804 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Munizipalistische Bewegungen und die Mühen der Ebene

T. Krüger

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Das Seminar ist auch für Studierende aus dem Master (Angleichstudium) geeignet.

Die Herausforderungen der sozial-ökologischen Krise sind immens und stellen zentrale Strukturen moderner Gesellschaften in Frage. Inwieweit können und sollen wachstumsbasierte Produktions- und Konsumnormen aufrechterhalten werden? Und wessen Interessen können oder sollten im Transformationsprozess besonders geachtet werden? Angesichts dieser verteilungspolitischen Implikationen ist es nicht verwunderlich, dass die Konflikte um Transformationsprozesse zunehmen. Gleichzeitig erodiert die Hegemonie neoliberaler Gesellschaftsentwürfe und es zeigen sich Phänomene einer Demokratiekrise. Rechtsautoritäre Bewegungen und Parteien knüpfen in ihrer Kritik an pluralistisch-demokratischen Institutionen an diese Krisenphänomene an und verschärfen sie zugleich. Auf der anderen Seite des Konfliktspektrums verbinden Akteur*innen der sozialen Bewegungen die Forderung nach (Klima-)Gerechtigkeit mit der Forderung nach Ausweitung und Intensivierung demokratischer Aushandlungsprozesse.

Im Seminar nähern wir uns diesen Konflikten um Transformationsprozesse über aktuelle Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und der kritischen Stadtforschung an. In der ersten Semesterhälfte diskutieren wir Texte zum Spannungsfeld Demokratie, Partizipation & Planung. Dabei reflektieren wir demokratische Ansprüche an Planungsprozesse und darin eingebettete Beteiligungsverfahren. Diese eher theoretischen Argumentationen ergänzen wir mit der Lektüre empirischer Studien, in denen die Inklusivität und Intensität von demokratischer Mitsprache in Planungsprozessen erforscht wird. Vor diesem Hintergrund erörtern wir sozialwissenschaftliche Thesen über aktuelle demokratiepraktische Herausforderungen und die daraus zu ziehenden Konsequenzen für Planungsprozesse sowie das Selbstverständnis als Planer*in.

In der zweiten Semesterhälfte setzen wir uns mit munizipalistischen Bewegungen auseinander, die auf die Gleichzeitigkeit von Demokratie- und sozial-ökologischer Krise mit Forderungen nach politischer Teilhabe reagieren, die sie auf der Ebene von Kommunalpolitik einfordern. Es ist ein urbanes Setting, in dem die munizipalistischen Bewegungen gleichermaßen parlamentarische und außerparlamentarische Strategien verfolgen, um städtische Infrastrukturen und Institutionen gemeinwohlorientiert auszurichten. Munizipalistische Bewegungsparteien in Regierungsverantwortung streben basisdemokratische Elemente und ein "gehorchendes Regieren" an, um ein neues Verhältnis zwischen Kommunalpolitik, sozialen Bewegungen und Stadtbewohner*innen zu schaffen. Inwieweit dies gelingen kann, diskutieren wir auf Basis von Texten, in denen die Vorhaben, Instrumente, Rückschläge und Erfolge in Bezug auf die angestrebte Demokratisierung von Stadtplanung und Kommunalpolitik erörtert werden.

Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel. Zusätzlich stellt das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine gute Übung für die anstehende Bachelorarbeit dar.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1411526 Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, HS 6, Coudraystraße 9, 11.10.2022 - 31.01.2023

2909025 Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Methods of transportation planning" gives a summary of the topics in the fields of the transport planning with the focus on environmental-friendly and sustainable design. Basic terminology, mobility parameters and traffic problems with the priority on methodical approaches are viewed. Mobility as a relation between activity and changes of place will be addressed as the cut-surface between urban and transport development. Presentation of instruments of integrated transport planning (e.g. intermodular concepts, parking management, etc.), fundamental plans (local transportation plan / bicycle traffic concept, etc.) and traffic survey methods. Practical orientation is shown by traffic development plans and examples of planned and realised projects.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! / The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2022/23 (Stand 22.07.2022): Präsenz

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen.

Wahlmodule